

Schmausen für den guten Zweck

ORGELRENOVIERUNG Kirchengemeinde aktiv beim Hökermarkt – Kochbuch und Café

Mit Aktionen soll für die Orgel gesammelt werden. Spendenstand derzeit: 5900 Euro.

VON ASTRID KRETZER

COLNRADE – In einem sind sich die Miltstreiter bereits jetzt einig: Die Unterstützung aus der Bevölkerung ist groß. „Es ist toll, dass so viele in der Gemeinde an die Orgel denken: Es ist zu einer gemeinsamen Sache der Colnrader geworden“, freut sich Pastorin Dr. Marikje Smid. Und auch Organistin Katharina Breckweg lobt: „Es haben alle Interesse, wohin man hört.“

Seit im Sommer der Hilferuf der ev.-luth. Kirchengemeinde Colnrade über die unbeschreibliche Kirchenorgel laut wurde, sind bereits verschiedene Aktionen gelaufen und Spenden geflossen. Auf stolze 5900 Euro bezifferte die Pastorin die bisher eingegangene Spendensumme – und es sol-

len weitere Mittel hinzukommen. Zur Erinnerung: Die Orgel hat unter der Kircheninnensanierung gelitten und muss komplett gereinigt und neu intoniert werden. Die erwarteten Kosten liegen bei rund 18 000 Euro, wovon ein Drittel aus Mitteln der Landeskirche fließen soll, den Rest muss die Kirchengemeinde zusammenbringen.

So plant die Kirchengemeinde selbst derzeit intensiv für den Colnrader Hökermarkt am Mittwoch, 3. Oktober (9 bis 17 Uhr), der mit verschiedenen Aktionen zugunsten der Kirchenorgel begleitet werden soll. So wird im Gemeindehaus ein Hökermarktcafé mit Kaffee und Kuchen locken; der Erlös aus dem Verkauf geht komplett in den Spendentopf. Währenddessen kann vorm Gebäude „Orgelwein“ genossen werden: Hier ist ein Weinausschank vorgesehen. Und gewinnen und dabei helfen können Bummelnde bei einer Ernte-



Organistin Katharina Breckweg an der Orgel BILD: KRETZER

tombola: Es werden Erntegaben verlost, mit denen zuvor örtliche Landfrauen die Kirche zum Erntedankfest geschmückt haben werden.

Und auch Schwarz auf Weiß können Hökermarktbesucher etwas nach Hause tra-

gen. Druckfrisch erschienen ist ein Fotokalender mit historischen Aufnahmen aus der Kirchengemeinde – etwa von einem Krippenspiel anno 1957. Je drei Euro aus dem Verkauf sind für die Orgel bestimmt. Diesen Kalender will die Kirchengemeinde beim Hökermarkt ebenso anbieten wie das eigens herausgegebene Kochbuch „Orgelschmaus“, für das die Organistin und Helferinnen gut 200 Rezepte aus der Bevölkerung zusammengetragen haben.

Wer sich selbst ein Bild von der Kirchenorgel von 1856 und ihrem Zustand machen will, kann an Orgelführungen mit dem Orgelbaumeister Stefan Linke teilnehmen. Freiwillige Spenden der Teilnehmer sind willkommen.

Wie hoch der Spendenstand am 3. Oktober ist, sollen Interessierte übrigens an einem „Spendenbarometer“ aus einer großen Pfeife ablesen können, das spätestens zum Markt fertig sein soll.